

Karl Holmeier will noch ein Jahr lang in Berlin anschieben

CSU trifft sich zu einer digitalen Bundeswahlkreis-Konferenz – Flierl zu Corona: „Nicht alles hat von Anfang an gut funktioniert“

Schwandorf. MdB Karl Holmeier tritt zur nächsten Bundestagswahl im Jahr 2021 nicht mehr an. Was er schon in Interviews angekündigt hatte, machte er nun zur Kernaussage in einer digitalen Bundeswahlkreis-Konferenz der CSU. Dazu kamen die Christsozialen aus dem Bundestagswahlkreis Schwandorf-Cham am Dienstagabend virtuell zusammen.

Rückblickend auf die zurückliegende Kommunalwahl im März zog Holmeier laut eigener Pressemitteilung eine positive Resonanz. Auch Landtagsabgeordneter und CSU-Kreisvorsitzender Alexander Flierl fasste die Ergebnisse der Kommunalwahl durchweg positiv zusammen: „Erneut ist die CSU im Landkreis Schwandorf stärkste Kraft. Was zum einem unserer zurückliegenden Arbeit ein sehr gutes Zeugnis ausstellt und uns zum anderem für die Zukunft motiviert.“ Bei der Kreistagswahl trat erstmals die Junge Union mit einer eigenen Liste in den Kreistagen der Landkreise Schwandorf und Cham an. „Die CSU hat einen Platz im Schwandorfer Kreistag hinzugewonnen, was sicherlich auch ein Verdienst der Jungen Union war“, äußerte sich Land-

rat Thomas Ebeling sehr erfreut über die Ergebnisse.

Anschließend bot Holmeier für alle Teilnehmenden einen Einblick in aktuellen Themen des Bundestags, die gerade für die Region Schwandorf-Cham von besonders großem Interesse sind. „Stromtrassenbau mit Erdverkabelung, Elektrifizierung der Bahnstrecken, 5-G-Ausbau und Wiedereinführung der Meisterpflicht in vielen Bereichen des Handwerks sind nur ein paar wenige Beispiele die zeigen, woran wir arbeiten und dass wir im Bund anschieben“, fasst Holmeier zusammen. Zum Thema Breitbandausbau unterstrich Holmeier dessen Stellenwert: „Auf den Breitbandausbau wird weiterhin ein besonders großer Fokus gelegt, denn damit stellen wir die Weichen für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Region.“

Aufwertung für Metropolenbahn

Auch die Planung und der Ausbau der Bahnstrecken Regensburg–Hof und München–Prag wurden besprochen. Holmeier versicherte hier: „Ein transparenter Austausch mit betroffenen Bürgern ist allen Beteiligten ein großes Anliegen und



Auf den Breitbandausbau wird weiterhin ein besonders großer Fokus gelegt.

MdB Karl Holmeier

wird trotz Corona durchgeführt und ermöglicht.“ Als erfreulich wurde zudem die Hochstufung der sogenannten Metropolenbahn in den vordringlichen Bedarf im Jahr 2018 angesprochen.

Ein weiterer Erfolg, den Holmeier bei der digitalen Konferenz präsentierte, war die Unterstützung mit Fördermitteln des Bundes für den Sachsenturms in Trausnitz. Ein wei-

teres Infrastrukturprojekt in den Landkreisen ist der Ausbau der Bundesstraßen B20 und B85 sowie der B16.

Von Versäumnissen die Rede

Unausweichlich war auch das Thema Corona, dass ausnahmslos alle Teilnehmenden der digitalen Konferenz in der alltäglichen Arbeit beschäftigt. Alexander Flierl, Landtagsabgeordneter im Landkreis Schwandorf, verwies dabei auch auf Versäumnisse, die sich besonders im Rahmen der Soforthilfe-Maßnahmen sowie im Betreuungs- und Schulbereich zeigen. „Nicht alles hat von Anfang an gut funktioniert, aber wir setzen uns für die Aufarbeitung der Versäumnisse ein, um auch für die Zukunft daraus zu lernen“, so Flierl dazu. Hier schloss sich auch Emilia Müller, ehemalige Staatsministerin, an: „Gerade für Familien und Alleinerziehende war und ist die Kinderbetreuung eine riesige Herausforderung, wo enormer Nachholbedarf besteht.“

Alle Teilnehmer der Bundeswahlkreis-Konferenz waren sich einig, dass Deutschland die Corona-Pandemie bisher gut bewältigt hat, aber dennoch ist allen klar „Corona

wird viel Geld kosten“. Bei der Gelegenheit verwies Karl Holmeier auf die unermüdliche Arbeit der Regierung der Oberpfalz, die mit der Abwicklung der Soforthilfeanträge enorm gefordert war. Positiv hervorzuheben sei auch die schnell beschlossene und befristete Mehrwertsteuersenkung für Gastronomiebetriebe, die so bei Ihrer Wiedereröffnung unterstützt werden, erläuterte Holmeier.

Wahlkreis Regensburg verkleinern

Ein weiterer Punkt der Bundeswahlkreis-Konferenz war die Neueinteilung der Bundeswahlkreise, wodurch Brennbere und Wörth an der Donau zum Bundestagswahlkreis Schwandorf-Cham kommen sollen. Dieser Schritt wurde bereits im Deutschen Bundestag beschlossen und liegt aktuell beim Bundesrat zur Beschlussfassung am 5. Juni 2020. Grund dafür, so Holmeier, sei der stetige Anstieg der Wahlberechtigten in der Stadt und im Landkreis Regensburg. „Um im nächsten Jahr eine gültige Bundestagswahl durchführen zu können, ist eine Verkleinerung des Wahlkreises Regensburgs unbedingt notwendig“, so Holmeier.